

## Zusammengefasste Inhalte und Kompetenzen im Fach Ev. Religion für die Jahrgangsstufe 5 und 6 entsprechend dem schulinternen Kernlehrplan

Leitgedanke dieses schulinternen Curriculums für das Fach Ev. Religion ist der Weg vom „Ich“ zum „Wir“ und der daraus sich ergebenden Verantwortung für die Welt.

**Folgende Inhaltsfelder und die aufgeführten Kompetenzerwartungen (s.u.) sind obligatorisch!**

- |  |  |
|--|--|
| 1.) Entwicklung einer eigenen religiösen Identität | 4.) Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft |
| 2.) Christlicher Glaube als Lebensorientierung     | 5.) Religionen und Weltanschauungen im Dialog        |
| 3.) Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde    | 6.) Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur         |

### Klasse 5, 1.Halbjahr

<b>Reihenthema: Ich und mein Glaube</b>	
<b>a) Ich erlebe:</b> Ich lebe mit anderen; <b>b) 2.Ich entdecke:</b> Ich lebe mit Gott; <b>c) Ich forsche:</b> Geschichten von Gott in der Bibel	
<b>Mögliche Unterrichtsbausteine</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>
<p><b>a)</b> Sich als Klassengemeinschaft wahrnehmen, gegenseitig kennenlernen und akzeptieren. Ich-Stärkung: meine Begabung – meine Schwächen. Ich und meine Klasse. Probleme im Umgang mit der Außenseiterthematik/Mobbing</p> <p><b>b)</b> Wie ist mein Gottesbild entstanden? Wie unterscheidet es sich von dem der anderen? (vgl. Mose, Ex 3) Vergleich, Ursachen der verschiedenen Vorstellungen. Wie gehe ich mit den Gottesvorstellungen anderer um/ gibt es falsche/ richtige Vorstellungen?</p> <p><b>c)</b> Grundlage ist der Glaube als Vertrauen (vgl. Abraham). Glaube und Zweifel</p> <p>g). Biblische Aussagen über Gott in AT und NT Die Bibel kennenlernen</p> <p>a) Aufbau, Inhaltsverzeichnis, Texte finden b) Bibl. Aussagen über Gott in AT/NT</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen</p> <p>beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens</p> <p>untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar</p> <p>vergleichen eigene und fremde Erfahrungen mit religiösen und ethischen Fragen miteinander und bewerten diese in elementarer Form</p> <p>beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Überzeugungen und stellen diese dar</p> <p>finden zielgerichtet Texte in der Bibel</p> <p>erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln und ordnen diese ein</p>

### Klasse 5, 2.Halbjahr

<b>Reihenthema: Ich und der Glaube anderer</b>	
<b>a) Die Freude am Glauben (Chr/Jdt/Isl) b) und die Leidenschaft für das Gute</b>	
<b>Mögliche Unterrichtsbausteine</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>
<p><b>a)</b> Wer glaubt was? – Christentum, Judentum und Islam</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag</li> <li>- Die gemeinsamen Wurzeln der drei mono-theistischen Religionen</li> <li>- Gotteshäuser: Kirche, Synagoge, Moschee. Bedeutung und Symbolik von Einrichtung und Gestaltung ( Hlg.Bücher / Gegenstände, Kleidung, Gebet, Regeln / Gebote, Gottesdienst)</li> <li>- Unterschied zwischen „normalen“ Gläubigen und streng Gläubigen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben</p> <p>vergleichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar</p> <p>setzen sich mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser Überzeugungen sowie deren Argumenten auseinander und entwickeln erste Ansätze für eine Verständigung</p> <p>begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert</p> <p>verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen</p>
<b>b) Propheten – Berufung, Amt und Verkündigung</b>	Die Schülerinnen und Schüler

<ul style="list-style-type: none"> <li>-Propheten als Sprachrohr Gottes,</li> <li>-Propheten zur Veränderung der gesellschaftlichen Lage</li> <li>-Kritik an der Gesellschaft</li> <li>-Kritik an den Mächtigen</li>   <li>-Propheten heute</li> </ul>	<p>prüfen Positionen und Überzeugungen anderer zu religiösen und ethischen Fragen im Hinblick auf ihre Begründung und stellen diese dar</p> <p>bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungs-weisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe</p> <p>prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigene Verhalten</p>
--	--

### Klasse 6, 1.Halbjahr

<b>Reihenthema: Religion und Alltag</b> <b>a) Feiertage als Ausnahme vom Alltag b) Jesus als Vorbild im Alltag</b>	
<b>Mögliche Unterrichtsbausteine</b>	<b>Kompetenzerwartung</b>
<b>a) Feste - Religionen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Feiertage als Ausnahme vom Alltag</li> </ul> <p>Das Kirchenjahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktuelle Feste feiern (jahreszeitlich passend z.B. Ernte-Dank, Reformation, Totensonntag)</li> <li>- Vergleich mit den Festen anderer Religionen (z.B. Zuckerfest, Laubhüttenfest, Passah),</li> <li>- Herkunft, Bedeutung und biblische Anbindung</li> <li>- Die liturgischen Farben (rot, weiß, grün, lila, schwarz) und ihre Bedeutung</li> <li>- Christliche Feste und ihre Symbole (Osterkerze, Gemüse u. Obst, Kerze)</li> <li>- Feste im Lebenslauf im Vergleich zu den anderen Religionen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen</p> <p>erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung</p> <p>ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben</p> <p>vergleichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar</p>
<b>b) Jesus, sein Umfeld und sein Wirken (Weihnachten – Gottesdienst)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jesus als Vorbild im Alltag,</li> <li>- Jesus als „Retter der Welt“,</li> <li>- „Heiland“, „Messias“,</li> <li>- politisches Umfeld und religiöse Gruppen z.Zt. Jesu,</li> <li>- Jesus Handeln als Beispiel für christlich-ethische Orientierung</li> <li>- Nachfolge damals und heute.</li> <li>- Jesus in den Augen von Christen, Juden, Muslimen, Atheisten (Ggf. Vorbereitung des Weihnachtsgottesdienstes)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar</p> <p>beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Überzeugungen und stellen diese dar</p> <p>identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen</p>

### Klasse 6, 2.Halbjahr

<b>Reihenthema: Religion und Alltag</b> <b>a) Schöpfung als Auftrag im Alltag b) Christliches Leben im Alltag</b>	
<b>Mögliche Unterrichtsbausteine</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>
<b>a) Schöpfung – Ebenbildlichkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schöpfung Gottes als Gabe und Aufgabe</li> <li>- Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung</li> <li>- Schöpfung wahrnehmen</li> <li>- mit der Schöpfung leben (meine Tiere – Haustierhaltung),</li> <li>- Schöpfung bewahren, Verantwortung für die Schöpfung übernehmen (was können wir konkret tun?)</li> <li>- Aktuelle Themen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler entfalten in elementarer Form Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und beschreiben unterschiedliche Antwortversuche</p> <p>untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar</p> <p>prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigene Verhalten</p>

<p><b>b) Christliche Gemeinden heute</b>  Kirche in konfessioneller Vielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evangelisch / katholisch – Unterschiede und Gemeinsamkeiten</li> <li>- Strukturen anderer christlicher Gemeinschaften (z.B. Freie Gemeinden vor Ort/Orthodoxe),</li> <li>- Ortsgemeinde kennen lernen (evangelisch und katholisch) d.h. Gebäude, Personen,</li> <li>- Angebote vor Ort wahrnehmen und bewerten,</li> <li>- meine eigenen Erfahrungen mit Kirche</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen</p> <p>vergleichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar</p> <p>identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache</p>
--	--

### **Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung**

Die Leistungsbewertung im Evangelischen Religionsunterricht erfolgt unabhängig von den persönlichen Glaubensüberzeugungen der Schülerinnen und Schüler.

Die Leistungsbewertung im Fach Evangelische Religionslehre erfolgt über die Bewertung der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“. Die Anforderungen beziehen sich auf die ausgewiesenen Kompetenzbereiche. Jede/r Religionslehrer/in führt über die Leistungen der Schüler geeignete Aufzeichnungen. Hierzu zählen:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht z.B.:

Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen: Beachtung findet die Qualität, Quantität, sowie die Kontinuität innerhalb des gesamten Halbjahres

Kurzreferate, Präsentationen: Neben der Recherche, der Visualisierung und dem freien Vortrag soll insbesondere auch die Zuverlässigkeit bewertet werden.

- Schriftliche Beiträge zum Unterricht z.B.: Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle

- Fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen z.B.: Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiel

- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse z.B.: Hefte/Mappen, Lerntagebücher, Portfolios

- Kurze schriftliche Übungen nach Bedarf

- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns in unterschiedlichen Sozialformen z.B.: Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit, projektorientiertem Handeln innerhalb oder außerhalb des Lernortes Schule

Die Notengebung ist transparent und ermöglicht den SuS einen Überblick über ihren Lernstand

### **Bewertungsfreie Unterrichtsphasen**

Die im Fach Evangelische Religionslehre angestrebten Lernprozesse und Lernergebnisse umfassen auch Werturteile, Haltungen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Lernerfolgskontrolle entziehen. Daher können im evangelischen Religionsunterricht auch bewertungsfreie Unterrichtsphasen gestaltet werden, in denen z.B. religiöse Erfahrungen ermöglicht oder religiöse Ausdrucksformen erprobt werden.